



Ohne Titel, Fotografie, 2018

Hamburg, Mai 1945, englische Truppen besetzen die Stadt. Die Tore der Konzentrationslager öffnen sich. Die Deutschen sprechen vom Zusammenbruch und kümmern sich um den Alltag.

Am Ende steht ein Gedicht von Ingeborg Bachmann: Wir beenden den Trott, sonst ist auch das Ende verdorben.



Filmausschnitt „Jenseits der Grenze“, 1989, 20 min.

„Jenseits der Grenze. Eine Erinnerung an Walter Benjamin“. Im September 1940 hat sich Walter Benjamin auf der Flucht vor den Nazitruppen an der spanischen Grenze das Leben genommen. Der Film rekonstruiert den letzten Lebenstag Benjamins. Häufig hat er über die Stunde der Gefahr reflektiert, in der das Leben noch einmal vorüberzieht. Der Film greift Benjamins Erinnerungsbilder aus Kindheit und Exil auf.



Filmausschnitt „Sonst ist auch das Ende verdorben“, 1989, 20 min



Xiaomin Liu, Ohne Titel, Fotografie, 2018

CHINA TIME
1. bis 23. September 2018

CHINA TIME 2018
01.09.-23.09.
HAMBURG



Vernissage
Samstag, 1. September
um 17 Uhr

Einführung: Professor i.R. Dr. Jan Berg (Film- und Medienwissenschaft Uni Hildesheim) und Irina Ahrend (Kuratorin und Künstlerin)

XIAOMIN LIU zeigt in seinen aktuellen Arbeiten fotografische Überblendungen, die formal der Montage zuzuordnen sind. Seine binationale Lebenserfahrung wird deutlich in der Gleichzeitigkeit verschiedener Raumebenen, die zwischen Dynamik und Stille zu schweben scheinen.

Nach Studium in China und an der HFBK Hamburg lebt und arbeitet Liu seit 1992 in der Hansestadt. Er ist Gastprofessor an der Tianjin Academy of Fine Arts.

GERD ROSCHER siedelt sein Werk zwischen Essayfilm und visueller Anthropologie an. Für „2 mal 2“ zeigt er Filme, die extreme existentielle Situationen spürbar machen.

Als Professor em. für Video und Dokumentarfilm an der HFBK Hamburg hat Roscher in dieser Funktion viele heute bekannte Filmemacher betreut.



Ohne Titel, Fotografie, 2018

Der junge Afrikaforscher Albrecht Roscher verschwindet 1860 in der Nähe der Nilquellen, über die er kurz vorher seine Doktorarbeit geschrieben hatte.

Welches Bewusstsein hatte jene Generation von Wissenschaftlern von der Kultur auf die sie stießen?

War ihnen klar, dass sie Vorläufer von Eindringlingen waren, die kurze Zeit später den ganzen afrikanischen Kontinent unterwerfen sollten?

Filmausschnitt Schamane aus „Kurze Schatten“ 2013, 58 min.



Zeitgenössische Kunst
aus Deutschland und China

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien

ART-STUDIO

SONNENREDDER 57 | 22045 HAMBURG | 040 23 49 64 49
x.liu@freenet.de | web@irinaahrend.de

02.09.18 bis 23.09.18 | Di bis Fr 14–18 Uhr | Sa 10–14 Uhr
u.n.V. | Eintritt frei



Erkenntnisprozess,
Öl auf Leinwand,
105 x 85 cm, 2018



Ohne Titel, Öl auf Papier, 2016

malerei fotografie film

ART-STUDIO PRÄSENTIERT

GERD ROSCHER

CHRISTIAN HAHN

SHUQING MA 马树青

XIAOMIN LIU 劉曉民

Vier unterschiedliche Positionen ermöglichen
eine Reflektion über Identität und die
künstlerische Entwicklung beider Länder

CHRISTIAN HAHN ist ein international erfolgreicher Maler, der in meist großen Formaten einen akribisch ausgearbeiteten Bilderkosmos schafft, der sich zwischen Renaissance und Computerspielindustrie bewegt.

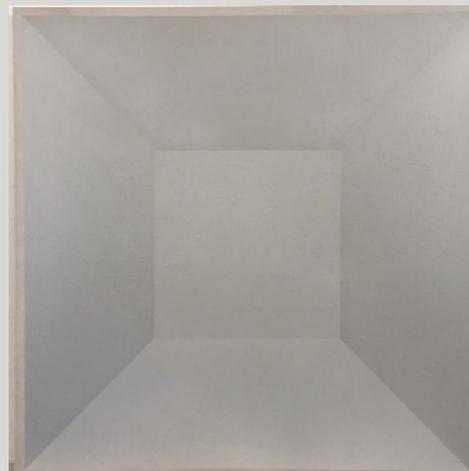
Seit 2010 lehrt er als Professor für Malerei an der HAW Hamburg, Department Design.

SHUQING MA gehört zu den bekanntesten zeitgenössischen abstrakten Malern Chinas. Für Ma ist Malerei eine Möglichkeit des visuellen Denkens, die er seit zwei Jahrzehnten erforscht.

Er studierte in China und in München, arbeitete einige Jahre in Frankreich, bevor er nach China zurückkehrte und im bekannten 798 art district in Peking sein Atelier bezog.



Blockwart, Öl auf Leinwand, 150 x 210 cm, 2017



Ohne Titel, Öl auf Leinwand, 2016